

Hintergrund des Stadtentwicklungskonzepts und Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) stellt die Weichen für eine weitsichtige und zukunftsgerichtete Stadtentwicklung. Aufgrund sich permanent ändernder Herausforderungen wurde vom Gemeinderat der Stadt Mühlacker die Erstellung eines Stadtentwicklungskonzepts beschlossen. Es gliedert sich in folgende verschiedene – mit der Stadtverwaltung und -politik abgestimmten – Handlungsfelder:

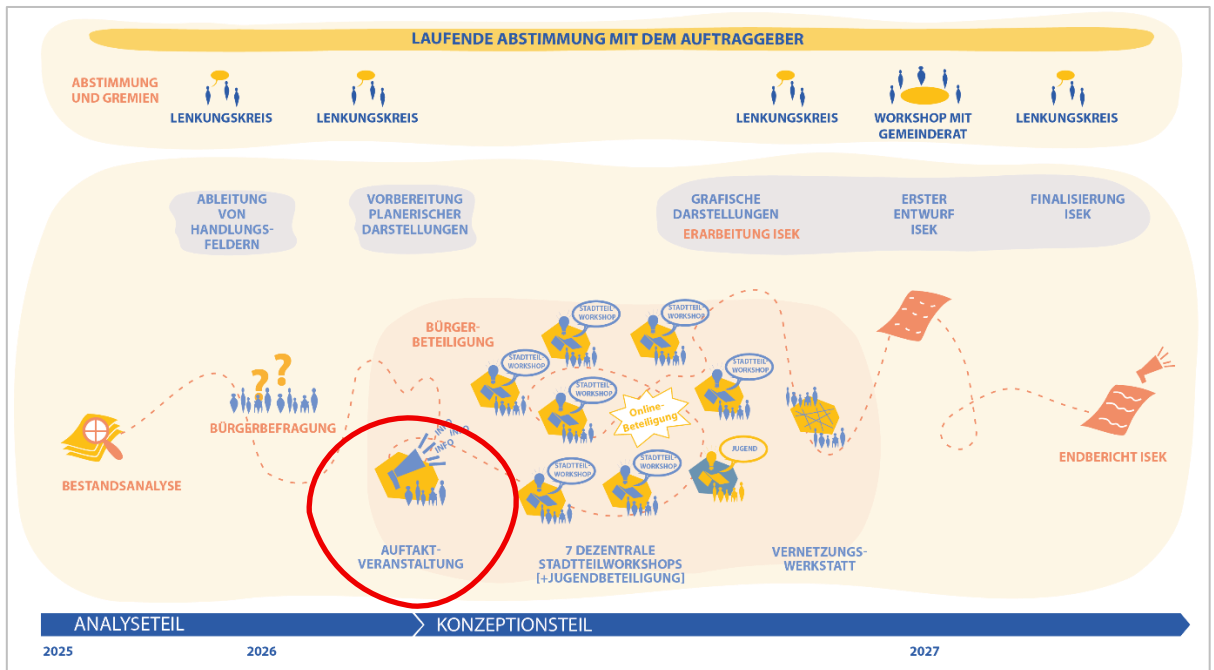
- Stadtstruktur und Wohnen
- Natur und Klima
- Mobilität
- Einzelhandel und Wirtschaft
- Zusammenleben, Bildung, Kultur

In jedem Handlungsfeld werden Leitlinien für die Stadtentwicklung erarbeitet. Durch den informellen Charakter eines Stadtentwicklungskonzepts besitzt es keine rechtliche Bindung, sodass alle Planungen einen eigenen Gemeinderatsbeschluss erfordern.

Die Inhalte des Stadtentwicklungskonzepts beruhen auf einer umfassend durchgeführten Analyse (Herbst 2025) sowie einer Bevölkerungsbefragung (Anfang 2026). Dabei wurden 3.000 zufällig ausgewählte Einwohnerinnen und Einwohner aus Mühlacker ab 16 Jahren ein Fragebogen zu den oben genannten Handlungsfeldern der Stadtentwicklung in Mühlacker zugesandt. Dieser bot auch die Möglichkeit für Rückmeldungen von individuellen Anliegen in offenen Fragen. Insgesamt haben 1.007 Personen teilgenommen, was einem Rücklauf von 33,6 % entspricht und damit aussagekräftige Ergebnisse zulässt. Die Fragebögen wurden vom beauftragten Büro Weeber+Partner – Institut für Stadtplanung und Sozialforschung ausgewertet und die Ergebnisse im Bericht zur Bevölkerungsbefragung Mühlacker 2026 dokumentiert.

Am 11.05.2026 informierten Vertreter des Instituts für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber+Partner zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung Mühlacker die Bürgerinnen und Bürger bei der Auftaktveranstaltung über das ISEK Mühlacker 2040 und stellte die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung vor. Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten die Auftaktveranstaltung im Umlandbau. Die Bürgerinnen und Bürger konnten sich dabei nicht nur über den laufenden Prozess informieren und erste Ergebnisse begutachten, sondern sich ebenso mit den fünf Handlungsfeldern auseinandersetzen. Sowohl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Mühlacker als auch von Weeber+Partner boten den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich über spezifische Themen zu informieren, Ideen einzubringen oder individuelle Probleme und Anliegen zu diskutieren.

ISEK Mühlacker 2040 – Übersicht



Analyse- und Konzeptteil des ISEK-Prozesses mit Auftaktveranstaltung als Beginn der Beteiligungen

Ablauf

17:30 Uhr	<p>Ankommen</p> <ul style="list-style-type: none"> Eingangsaktionen mit Wohnortabfrage Möglichkeit, sich einen Überblick über das Stadtentwicklungskonzept zu verschaffen
18:00 Uhr	<p>Begrüßung Oberbürgermeister Stephan Retter</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung und Bedeutung des Stadtentwicklungskonzepts
18:10 Uhr	<p>Das integrierte Stadtentwicklungskonzept Mühlacker</p> <ul style="list-style-type: none"> Erläuterung Prozesse Stadtentwicklungskonzept Aktuelle Themen und Herausforderungen der Stadtentwicklung
18:30 Uhr	<p>Bevölkerungsbefragung</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorstellung der Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung
19:00 Uhr	<p>Handlungsfelder und Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorstellung der Handlungsfelder Vorstellung der Analyseergebnisse
19:30 Uhr	<p>Ausblick: nächsten Schritte</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorstellung anstehende Beteiligungsformate Termine
19:40 Uhr	<p>Austausch und Ausklang</p> <ul style="list-style-type: none"> Austausch und Information zu den Handlungsfeldern an den Handlungsfeldinseln Möglichkeit, eigene Ideen und Vorschläge auf Kärtchen zu schreiben
21:00 Uhr	<p>Ende</p>

Fotos der Auftaktveranstaltung



Willkommen zur Auftaktveranstaltung



Eingangs-Aktion – aus welchem Wohnort kommen die Teilnehmenden?



Einführende Vorträge zu Beginn der Veranstaltung



v.l.n.r.: Oberbürgermeister Stephan Retter, Andreas Böhler und Philip Klein (W+P)



Diskussionen an den Handlungsfeldinseln



Diskussionen an den Handlungsfeldinseln



Diskussionen an den Handlungsfeldinseln



Handlungsfeldinsel Mobilität mit Aushang der Konzeptkarten

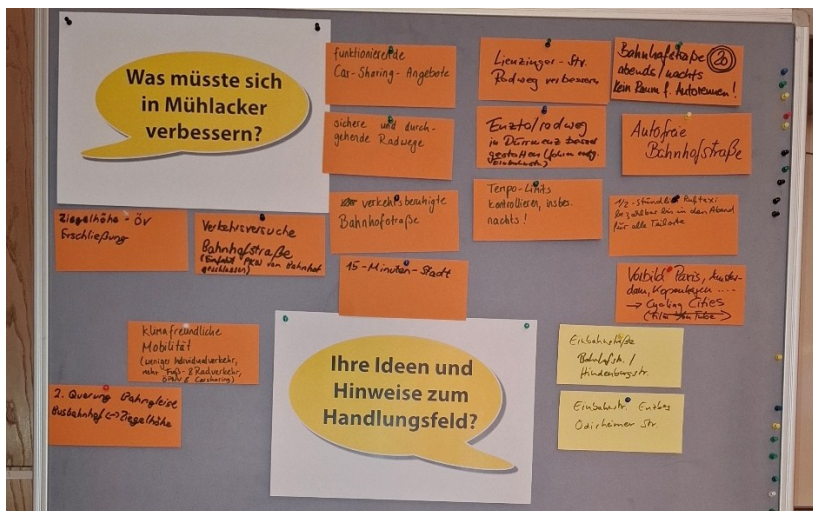
Ideen und Vorschläge aus der Bevölkerung

Im Anschluss an den Vortrag konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigenen Ideen und Vorschläge an den Handlungsfeldinseln einbringen und auf Kärtchen aufschreiben, die im Folgenden gesammelt wurden.

An den Handlungsfeldinseln waren jeweils ausgewählte Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung ausgehängt sowie für jeden Stadtteil die Konzeptkarte, in welcher Stichpunkte und Projekte zum Themenfeld und zur Analyse verzeichnet sind. Darüber hinaus boten folgenden Fragestellungen Gesprächsimpulse:

- Ihre Ideen und Hinweise zum Handlungsfeld?
- Was müsste sich in Mühlacker verbessern?
- Ihre Vision: in was für einem Mühlacker leben Sie im Jahr 2040?

Mobilität



Ihre Ideen und Hinweise zum Handlungsfeld?

- Tempo-Limits kontrollieren, insbesondere nachts!
- Verkehrsversuche Bahnhofstraße (Einfahrt PkW von Bahnhof geschlossen)

Was müsste sich in Mühlacker verbessern?

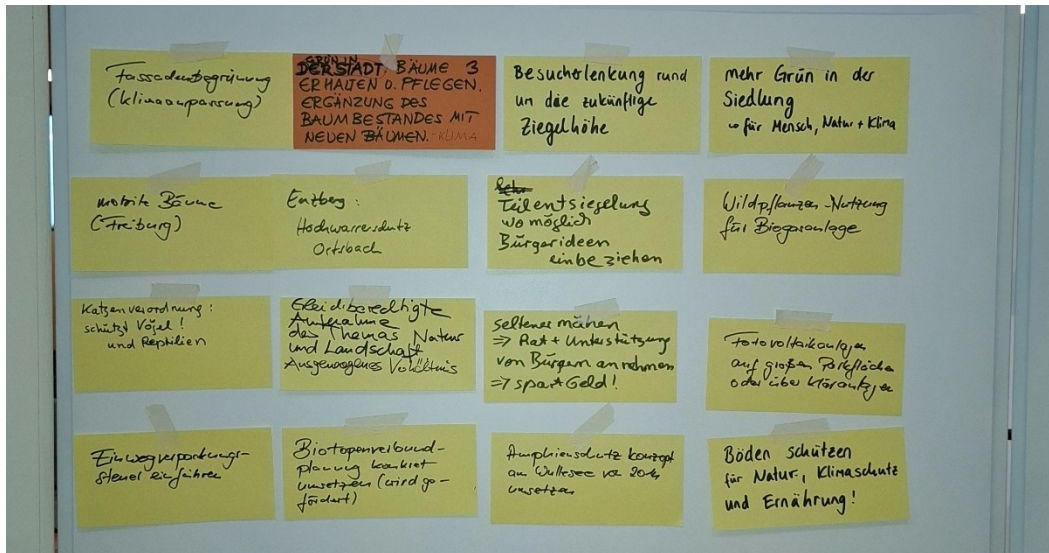
- funktionierende Car-Sharing Angebote
- sichere und durchgehende Radwege
- verkehrsberuhigte Bahnhofstraße
- Liniennetz - Str.: Radweg verbessern
- Enzthalradweg in Dürrmenz besser gestalten (fahren entlang Einbahnstraßen)
- 1/2-stündl. Ruftaxi, bezahlbar bis in den Abend für alle Teilorte
- Ziegelhöhe – ÖV-Erschließung
- 2. Querung Bahngleise: Busbahnhof - Ziegelhöhe
- Einbahnstraßen: Bahnhofstraße / Hindenburgstraße
- Einbahnstraße Enzberg: Ötisheimer Straße

Ihre Vision: in was für einem Mühlacker leben Sie im Jahr 2040?

- 15-Minuten-Stadt
- Bahnhofsstraße Tempo 20: abends/nachts, kein Raum f. Autorennen

- autofreie Bahnhofstraße
- Vorbild Paris, Amsterdam, Kopenhagen...: Cycling Cities (Film)
- klimafreundliche Mobilität (weniger Individualverkehr, mehr Fuß- & Radverkehr, ÖPNV und Car Sharing)

Natur und Klima



Ihre Ideen und Hinweise zum Handlungsfeld?

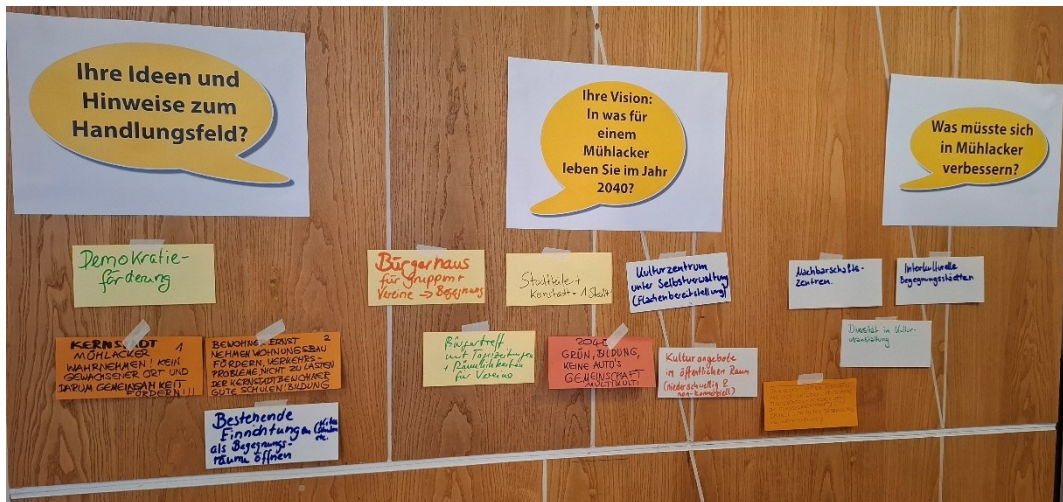
Was müsste sich in Mühlacker verbessern?

- Fassadenbegrünung (Klimaanpassung)
- Grün in der Stadt, Bäume erhalten oder pflegen, Ergänzung des Baumbestandes mit neuen Bäumen
- Besuchlenkung rund um die zukünftige Ziegelhöhe
- mehr Grün in der Siedlung → für Mensch, Natur + Klima
- mobile Bäume (Beispiel Freiburg)
- Enzberg: Hochwasserschutz Ortsbach
- Teilentsiegelung, wo möglich Bürgerideen einbeziehen
- Wildpflanzen-Nutzung für Biogasanlage
- Katzenverordnung: schützt Vögel und Reptilien
- gleichberechtigte Aufnahme von Themen Natur und Landschaft (Ausgewogenes Verhältnis)
- seltener Mähen → Rat und Unterstützung von Bürgern annehmen → spart Geld!

Ihre Vision: in was für einem Mühlacker leben Sie im Jahr 2040?

- Photovoltaikanlagen auf großen Parkflächen oder über Kläranlagen
- Einwegverpackungssteuer einführen
- Biotopverbundplanung konkret umsetzen (wird gefördert)
- Amphibienschutzkonzept am Wullesee von 2014 umsetzen
- Böden schützen für Natur, Klimaschutz und Ernährung!

Zusammenleben, Bildung, Kultur



Ihre Ideen und Hinweise zum Handlungsfeld?

- Demokratieförderung
- Kernstadt Mühlacker wahrnehmen! Kein gewachsener Ort und darum Gemeinsamkeit fördern!!!
- Bewohner ernst nehmen: Wohnungsbau fördern, Verkehrsprobleme, nicht zu Lasten der Kernstadtbewohner gute Schulen, Bildung
- bestehende Einrichtungen (Kita, Schulen, etc.) als Begegnungsräume öffnen

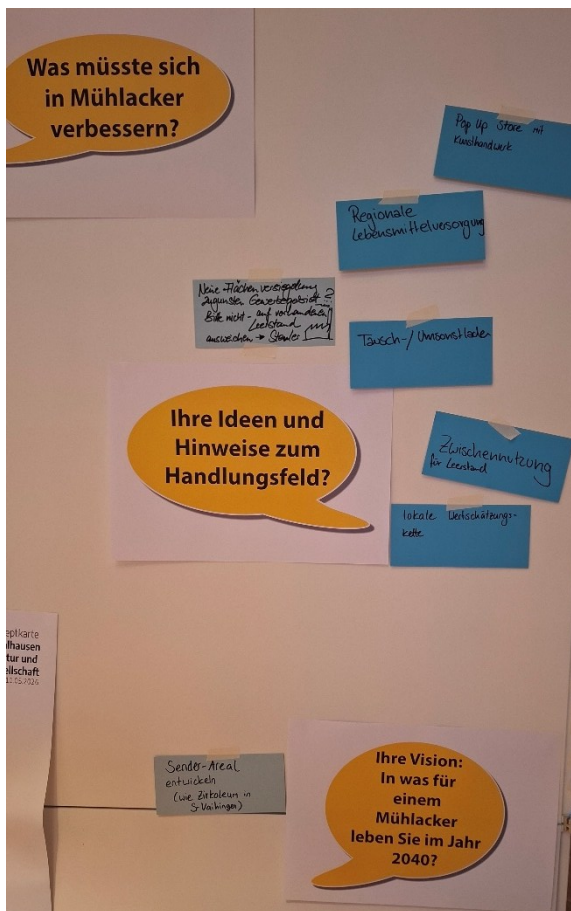
Was müsste sich in Mühlacker verbessern?

- Nachbarschaftszentren
- interkulturelle Begegnungsstätten
- Diversität in Kulturveranstaltungen

Ihre Vision: in was für einem Mühlacker leben Sie im Jahr 2040?

- Bürgerhaus für Gruppen + Vereine → Begegnung
- Bürgertreff mit Tageszeitungen Räumlichkeiten für Vereine
- Kulturzentrum unter Selbstverwaltung (Flächenbereitstellung)
- Kulturangebote in öffentlichen Räumen (niederschwellig & non-commercial)
- Stadtteile + Kernstadt = 1 Stadt
- 2040: Grün, Bildung, keine Autos, Gemeinschaft, Multikulti

Einzelhandel und Wirtschaft



Ihre Ideen und Hinweise zum Handlungsfeld?

- Pop up Store mit Kunsthandwerk
- Tausch-/ Umsonstladen
- neue Flächenversiegelung zugunsten Gewerbegebiet ? Bitte nicht – auf vorhandene Leerstand ausweichen → Steuler

Was müsste sich in Mühlacker verbessern?

- Regionale Lebensmittelversorgung
- Zwischennutzung für Leerstand
- lokale Wertschöpfungskette

Ihre Vision: in was für einem Mühlacker leben Sie im Jahr 2040?

- Sender-Areal entwickeln (wie Zirkuleum in S-Vaihingen)

- Bürgerhaus für Gruppen + Vereine

Ihre Vision: in was für einem Mühlacker leben Sie im Jahr 2040?

- Parkplätze XXX um Autos draußen zu halten
- weniger Autos in der Bahnhofstr.
- Klima beherzigen bei Stadtplanung d.h. „Klimaoasen“ Wasser in der Stadt sammeln, u.a.
- Stadthalle realisieren

Rückfragen / Anmerkungen nach dem Vortrag

Im Plenum wird angeregt, entsprechende Info-Veranstaltungen (wie die heutige Auftaktveranstaltung) zur Werbung für die Stadtteilworkshops auch bei Vereinen in allen Stadtteilen durchzuführen.

→ *Im Rahmen der Beauftragung für das ISEK Mühlacker ist dies nicht möglich.*

Es gab in der Vergangenheit schon Beteiligungen, warum wird ein ISEK benötigt?

Es wird nach Projektbeispielen aus vergangenen ISEK-Projekten gefragt, die als Motivation zur Mitwirkung der Bevölkerung dienen könnten.

→ *In Zeiten schwieriger Finanzlage liegt der deutliche Mehrwert eines ISEKs in der strategischen Ausrichtung einer Stadt. Programme der Städtebauförderung (z. B. Bund/Länder, EFRE) verlangen ein ISEK. Ohne ein aktuelles ISEK hat Mühlacker keine oder deutlich schlechtere Chancen auf Fördergelder. Förderstellen wollen sehen, dass Projekte in eine gesamtstädtische Strategie eingebettet sind. Diese ermöglicht auch eine effiziente und ressourcensparende Projektplanung. Es geht der Stadt Mühlacker nicht darum, viele „neue Projekte“ zu generieren, da diese ggf. nicht umgesetzt werden können. Beispiele für umgesetzte Projekte aus anderen ISEKs werden in der Dokumentation nachgereicht.*

[Nachreichung: Folgende Projektbeispiele waren in ISEKs als Schlüsselprojekte/Maßnahmen enthalten. Sie wurden in der Regel in den Folgejahren weiter ausgearbeitet und umgesetzt: Nürtingen Schlüsselprojekte „Nürtingen an den Neckar“ – genannt „Nürtinger Stadtbalkon“, „Bahnstadt Nürtingen“ (noch in Umsetzung), Fellbach „Bahnhof der Zukunft“, Radolfzell „Stadterweiterung Nord“, Waiblingen „IBA Korber Höhe“ (in Planung), Quartier „Waiblingen-Süd“, Rastatt „Südlicher Stadteingang“ (2026 Fördermittel erhalten), Wiesloch – diverse Maßnahmen aus ISEK in Umsetzung: https://wiesloch.ris-portal.de/web/ratsinformation/sitzungen?p_p_id=RisSitzung&p_p_lifecycle=2&p_p_state=nor-mal&p_p_mode=view&_RisSitzung_resource=singleDocument&_RisSitzung_schriftgutId=1481097&inheritRedirect=true)

(Kärtchen): Inwieweit hatten Menschen aus der Unterschicht (deutsche Staatsbürger und Menschen ohne dt. Staatsbürgerschaft) eine Chance sich an der Befragung zu beteiligen?

→ *Es erfolgte eine zufällige Auswahl aus dem Melderegister. Darin sind auch Mühlackerinnen und Mühlacker gemeldet, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Die Chance, gezogen zu werden, waren für alle mit Hauptwohnsitz ab 16 Jahren gleich – unabhängig von Einkommen, Bildungsstand etc.. Um sprachlichen Hürden entgegenzuwirken hat der eingerichtete ISEK-Lenkungskreis beschlossen, den Fragebogen auch in englischer und türkischer Sprache anzubieten. Das Angebot nutzten 11 bzw. 10 Personen. Für Personen, die nicht online teilnehmen wollten oder konnten, gab es die Möglichkeit, auf Papier teilzunehmen. 51 Personen haben dies gemacht.*